

# Wagen für 16 Notebooks, Grundschule, 15,6"

Beitrag von „Palim“ vom 19. Oktober 2019 13:19

Wenn man bisherige PC in Räumen durch Tablets ersetzt oder jetzt Tablets o.a. kauft, besteht immernoch die Frage, wie viel sich wirklich ändert am Unterricht.

Wofür werden PCs in den Grundschulen denn eingesetzt?

Zumeist ist es Software zum Üben, die früh zum Einsatz kommt, mit der eben lesen, schreiben und rechnen geübt wird, also z.B. Zahlwahrnehmung, 1+1 und 1x1-Training, Leseverständnis.

Der Vorteil dabei liegt darin, dass man darüber recht gut differenzieren und auch diagnostizieren kann, dass viele SuS dabei recht motiviert sind. Eine Möglichkeit neben vielen anderen, die bei gleichen Inhalten zum Einsatz kommen.

Als nächstes ist Recherche zu nennen, die in Curricula unterschiedlicher Fächer angegeben ist. Das bezieht sich vor allem auf Klasse 3+4 und auch das ist bisher eher auf einzelne Aufgaben begrenzt. Sicherlich ist das anders, wenn man im Klassenraum Möglichkeiten vorhält, da man dann schneller etwas nachschauen kann, z.B. eine Wortbedeutung/ ein unbekanntes Tier etc.

Dieser Einsatz wäre für mich der dritte Aspekt: über digitale Medien hat man auch eine Möglichkeit, Kindern ohne Deutschkenntnissen Übungen zur Verfügung zu stellen und ab und an braucht man sie auch zur Kommunikation, wenn keine anderen Möglichkeiten bestehen, also kein anderes Kind dolmetschen kann und die Schrift der anderen Sprache nicht zu lesen ist.

Noch ein Aspekt, den man nicht vernachlässigen, sondern eher intensivieren sollte, ist die mediale Kompetenz, Unterricht bzw. Prävention zum Umgang mit (digitalen) Medien, sozialen Netzwerken, Verbreitung von persönlichen Daten usw. Da gab es vor 10 Jahren schon gute Ansätze in NRW, von denen man prima [abschreiben](#) konnte. Tatsächlich steht dies alles den Kindern offen, sobald sie einigermaßen lesen und schreiben können, also im Alter von ca. 8 ... und ja, sie tummeln sich dann im Internet, bei WhatsApp, YouTube, in den Chats der Spieleseiten ... Auch das ist schon vor 10 Jahren so gewesen und wird mit dem leichteren Zugang noch verstärkt.

Warum das in den neuen Curricula keinen Eingang gefunden hat, erschließt sich mir nicht, ist aber vergleichbar damit, dass erwartet wird, dass Verkehrserziehung gemacht wird, dafür aber ein Curriculum Mobilität erstellt wird, statt das Thema im SU einzusetzen und damit deutlich zu sagen, dass es genau dafür im Unterricht Zeit braucht und Zuständigkeiten gibt.